

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

275 (4.10.1913) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 275

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telefon 894



Samstag, den 4. Okt. 1913

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telefon 263

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Sonntagswanderung.

Bruchsal-Luzhardwald-Langenbrücken.

(Wahrszeit 3 1/2 Stunden.)

Früh 6.55 Uhr, 7.12 Uhr, mittags 12.26 Uhr, 12.43 Uhr, 1.07 Uhr (Fahrpreis 3. Kl. 1.00, 2. Kl. 0.75, 3. Kl. 0.50)

Der kürzeste Weg zum Ausgangspunkte der Wanderung, dem Bruchsaler Schlossgarten, führt vom Bahnhof Bruchsal links hinüber bis zur Schillerstraße...

In letzterem verläßt man die vom Schlosse in gerader Richtung fortziehende figurengeschmückte Hauptallee, überschreitet die Bahnlinie, geht dann in der prächtigen Kastanienallee, zu deren beiden Seiten sich die herrlichen Spielplätze dehnen...

Nach knapp zweistündiger Wanderung (vom Bahnhof Bruchsal) trennen sich die beiden Wanderungen: das rote Kreuz geht geradeaus weiter, während das blaue Dreieck rechts abweicht.

Später wird auch der Blick nach Norden frei und zeigt eine prächtige Berglandschaft, vor der majestätisch der riesige, kirchenähnliche Hauptbau des alten Wasser- schlosses Kislau, das heute zu einem polizeilichen Arbeitshaus degradiert, auf- und Landhöfen der Fürstlichbischöflichen von Speier, aufragt.

Rückfahrt nach Karlsruhe mittags 1.20, abends 7.21, an 2.08 und 8.20 (Fahrpreis 3. Kl. 65 s.). E. B.

Mühlheim.

(Schluß.)

Die neue Stadt behielt noch lange nach der Verleihung mit Stadtrechten ihr ländliches Gepräge bei; war doch die Hauptbeschäftigung der Bewohner Landwirtschaft und Weinbau.

Mühlheim ist Sitz eines Bezirksamts, eines Amtsgerichts, Finanzamts und der verschiedenen Unterbehörden. In Schulen besitzt die Stadt eine städtische Realschule, Volksschule, Gewerbeschule, Kreiswinterschule und Frauenarbeitschule.

Reizvoll wie die Lage Mühlheims ist auch die Umgebung der Stadt und zwar sind es vorzugsweise die nach Süden und Osten vorgelagerten Höhen, die ebenso mannigfaltig wie dankbare Spaziergänge bieten.

ausblühende Kurort Badenweiler nur das Römerbad und einige Villen zu sehen sind. Links davon sehen wir das Weierthal weit geöffnet und direkt über der Burgruine Badenweiler erkennen wir den Gebirgs- fattel zwischen Belchen und Blauen, den Sirtzippaß.

Der im Jahre 1905 gegründete Gemeinnützige Verein Mühlheim hat seine Aufgabe bisher in trefflicher Weise gelöst; anregend und fördernd wirkte er in vielfältiger Weise auf die Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung ein.

50 Jahre Rennsport in Frankfurt a. M.

Der Frankfurter Rennklub feiert am 4., 5. und 7. ds. Mts. in festlicher Weise die 50. Wiederkehr der Tage der ersten Frankfurter Pferderennen.

Im Laufe der Jahre hatten sich nun nach der Verein für Trab- und Hindernisrennen und der Verein für Hindernisrennen gebildet, die von 1889 bis 1896 ebenfalls Rennen auf der Forsthausbahn abhielten.

In den folgenden Jahren 1897 fanden bereits je 7 Rennstage, 1898 8 Rennstage und dann bis 1907 je 9 Rennstage statt. 1908, 1909, 1911 und 1912 je 10 Rennstage, 1910 sogar 11 Rennstage statt.

Die Summe der Preise betrug 1897 M. 178 340 und stieg fortgesetzt bis im Jahre 1912 auf 432 000 M. Aus diesen Zahlen spricht deutlich das Erstarken, Anwachsens und Emporblühen des Klubs.

Sport und Spiel.

Fußball.

Die Spiele am Sonntag.

Die Spiele am letzten Sonntag brachten im Grunde genommen keine große Überraschung. Man hat im voraus den beiden jüngsten Ligaverbindungen alles zuge- traut.

damit den Beweis erbracht, daß die Spielfürte ausgeglichener ist als je. Doch man darf die Siege, die auf eigenen Plätzen errungen sind, nicht überschätzen.

Zunächst ist die Spielweise der jungen Vereine von derjenigen der alten wie Kickers, Forzheim, K.F.B. und Phönix grundverschieden. Ihr Kick-and-rush-Spiel eignet sich für ihre kleinen, in bezug auf Bodenbeschaf- fenheit zudem nicht idealen Plätze weit besser wie das Kombinationspiel der alten Vereine.

Unter oben angeedeuteten Gesichtspunkten muß man die kommenden Kämpfe betrachten. Man wird dann den führenden Mühlbürgern für das Spiel gegen Union Stuttgart, die bisher nur schwere Spiele in guter Form knapp verloren hat, wenig Sieges- ausichten geben dürfen.

Aber auch das Wettspiel F. C. Phönix gegen den Crifen F. C. Forzheim, das hier stattfindet, sollte bei der wenig guten Form, die Forzheim gegen Mühlbürg gezeigt hat, von dem Karlsruher Verein gemieden werden, wenn die Mannschaft sich des Ernstes der Lage bewußt ist.

Das Auswahlspiel in Hamburg.

Aufstellung der Mannschaft gegen Dänemark. Beide Mannschaften hatten durch verschiedene Ver- änderungen (von den Süddeutschen fehlten Tschertner, Fuchs und Breunig) wesentliche Veränderungen. Neue Kräfte wurden in dem Spiele, das von der A-Mannschaft 4 : 3 gewonnen wurde, nicht entdeckt.

Der Spieldauschlag hat die Mannschaft gegen Däne- mark nach dem Probespiel wie folgt aufgestellt: Schneider (Leipzig), Köpcke (Berlin), Müller (Kiel), Bollmann (Essen), Breunig (Forzheim), Schimmel- feider (Düsseldorf), Wegele (Karlsruhe), Förderer (Karlsruhe), Jäger (Altona), Dued (Braunschweig), Jilgas (Hamburg).

W. vom Laubertal, 2. Okt. Graf von Angeli- heim, der im Sommer auf seinem Schlosse zu Gam- burg gemächlich weilte, will nach der Instandsetzung der Schloßanlagen auch den Turm renovieren und ihn zu einem Aussichtsturm herrichten lassen.

Cufffahrt.

Zwei deutsche Höhenrekorde für Flugmaschinen, die im Juli dieses Jahres aufgestellt wurden, sind jetzt von der Flugzeugabteilung des Deutschen Luftfahrerver- bandes anerkannt worden.

Für das Gordon-Bennet-Rennen der Frei-Ballone, das am 12. Oktober in Paris beginnt, sind als deutsche Vertreter namentlich die Herren Hugo Kau- len (Eberfeld), Freiherr v. Pohl und Hans Ber- liner namhaft gemacht worden.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bad Mergentheim. Am Samstag, den 27. Sep- tember, wurde während des Nachmittags-Konzerts dem 4000. Kurgäste in dieser Saison ein geschmackvoller Trintbecher zur Erinnerung an Bad Mergentheim überreicht.

Literatur.

Die Berner Alpenbahn (Löflichbergbahn). Dar- gestellt von Dr. Ed. Blahoff-Bejeune. (Drell Fühlis Wanderbilder Nr. 321-323. 72 Seiten, 8 mit 30 Lon- bildern und einer Karte. Zürich. Verlag: Art. Institut Drell Fühlis. Die wohlbetannte Reihe von Drell Fühlis Wanderbilder ist um ein neues, die Berner Alpenbahn - Bern-Löflichberg-Simplon - schillerndes Bildlein bereichert worden.

Ein erstes Kapitel ist der wechselvollen Geschichte der Löschbergbahn gewidmet, wobei wir nicht nur mit dem endgültigen Projekt Bekanntschaft machen, sondern auch über das ursprüngliche Grindelprojekt, über den Kampf um den Gotthard und über die Simplonfrage orientiert werden. Es folgt die eigentliche Baugeschichte mit einer auch für den Laien gut verständlichen technischen Beschreibung der Linie. Land und Leute, namentlich die zahlreichen landschaftlichen Schönheiten werden trefflich geschildert. Den Schluß bildet eine umfängliche Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile, die zweifellos aus der dem Kanton Bern zur hohen Ehre gereichenden Bahn ein bedeutendes, schweizerisches nationales Wert machen werden. Ein reicher Bilderreichtum begleitet den Text. Die 30 auf das ganze Gebiet zwischen Thunersee und Rhodetal sich verteilenden photographischen Aufnahmen zeichnen sich durch Klar-

heit der Ausführung und künstlerische Bildwirkung aus. So ist für die Berner Alpenbahn ein Führer entstanden, der nicht nur vor und während der Fahrt ein belehrendes Merkmal ist, sondern auch nachträglich als ein löschliches Reiseandenken mit immer neuer Freude betrachtet werden wird.

Der erste Flug eines Deutschen von Berlin nach Paris findet in der neuesten Ausgabe des „Motor“ (Heft Nr. 10, Verlag Gustav Braunbeck, G. m. b. H., Berlin W. 35. Preis M 1.—) seine authentische Würdigung durch die Darstellung des Passagiers und Orientierers Dr. Elias. In die Heimat der Märchen aus 1001 Nacht verlegt uns ein Artikel des vielgereisten Hermann Breuer, der über „Das Auto im Pharaonenland“ plaudert und eine Reihe von sehr hübschen Spezialaufnahmen für den „Motor“ dazu bringt. Die großen sportlichen Ereignisse der letzten Woche sind aus

der Feder von schriftgewandten Fachleuten anschaulich geschildert. „Motor“ schildert den erfolgreichen Flug Rund um Berlin. Kapitän zur See a. D. von Büstau gibt eine Darstellung des Rundfluges um die britischen Inseln und der Wasserflugzeugwache von Deauville und verlegt es besonders gut, die Lehren solcher Flüge klar herauszustellen. Die Jubiläums-Motorbootfahrten auf dem Müggelsee werden von Ingenieur Balthar Jenthal stizziert und die Kaisermanöver 1913 von Leutnant a. D. Bernhard auf die Verwendung des Motors hin kritisch referierend durchgegangen. Den Höhepunkt erreicht das Oktoberheft des „Motor“ jedoch unstreitig durch die Abbildung einer Reihe von jenen seltenen Aufnahmen, die der bekannte Kapitän Spelterini als schönste Beute von seinen fähigen Ueberquerungen der Alpen heimzubringen pflegt. Spelterini hat vor kurzem die Alpen zum 10. Male über-

flogen, indem er von Sanderseg aus bis Magna in Italien kam. Ueber Wolfengipfeln empor ragt eine gigantische Landschaft von Eis und Fels. Das Panorama ist prächtig: Lauterbrunner Breithorn, Lauterbachhorn, Schredhorn, Bietshorn, Metshorn, Grotshorn, das sind einige der Herrlichkeiten, die in großen Bildern am Auge des Lesers vorüberwandeln. Dazu ein spannender Text der erregenden Alpenfahrt. Ein längerer außerordentlich reich illustrierter Artikel über dem deutschen Automobil im Ausland geweiht. Wir sehen es in fremden Gebieten durch buschige Steppen, in feinen, rauschenden Flußbetten, oder in Tropenflüssen halb verfunten, seinen Weg suchen und seine Kraft bewähren. Den Schluß macht ein interessanter Artikel über den Imperator, mit den neuesten Auf-

Vergnügungs-Anzeiger

Empfehlenswerte Hotels, Cafés, Wirtschaften und Kinos der Stadt Karlsruhe

„Grüner Baum“
Kaiserstraße 3 +++ Telephon 946.
Täglich abends 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr:
„D' Röslein v. Chiemsee“
Oberbayerische Gesang- und Schuhplattler-Troupe.

Karlsruhe
Kaiserstrasse
Neuorientierte
Lokalitäten
Moninger und
Münchener Bier

**Café
Rein**

Täglich
Künstler-
Konzert
Separates
Weinzimmer.

Kaiserstr. 42 **Zum „Elefanten“** Kaiserstr. 42
Täglich abends 8 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab
Konzert der Damen-Kapelle Rauscher.
Morgen Sonntag
von 11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.
Spezialität: Neuer Süßer und Zwiebelkuchen.

Hotel „Grüner Hof“
Bier-Restaurant „Grünwald“
Rüppurrerstraße — Eingang neben der Hauptpost — Rüppurrerstraße.
Jeden Sonntag **Konzert** Jeden Sonntag
von 7 bis 12 Uhr von 7 bis 12 Uhr
von einer Abteilung der Kapelle des Art.-Regts. „Großherzog“ Nr. 14.
Haupt-Ausschank der Brauerei A. Printz — Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche Küche. Eintritt frei. Direktor K. Eisinger.

Kaiser-Automat
Kaiser- u. Kronenstr.

Fremdenzimmer
Großer Saal für
Hochzeiten, Vereine
und Tanzkränzchen.

Gasthof
„Rose“
Kaiserplatz
Inhaber A. Köle.

Gemütliches
Bier-Restaurant
hell „Export-Bier“ dunkel
aus d. Brauerei Printz
Vorzügliche Küche
— reine Weine. —

Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.
Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenommiertes und bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer
Münchener und Moninger Bier
Elektrisches Licht, Zentralheizung. Inhaber A. Knopf.

Zum Bremer Eck
Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Straßenbahn Yorkstr.
ff. Kammerer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag.
Dienstag von 4 Uhr ab Knöchel u. Rippe. Prima Weine.
Gut bürgerlichen Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstück- und
Abendkarte. **Karl Stiehling.**

Gegenüber der Hauptpost **LUXEUM** Gegenüber der Hauptpost
Modern eingerichtetes Lichtspieltheater.
Täglich Vorstellung und Vorführung der neuesten
Schlager der Filmkunst.

Wiener Café „Central“.
Täglich abends 9 Uhr, Sonntags von nachmittags 4 Uhr ab
erstklassige Künstler-Konzerte
— Hierzu ladet höflichst ein **L. Ransberg.**

**Café-Restaurant
„Zum Moninger“**
Ede Kaiser- und Karlstraße + Haltestelle der elektr. Straßenbahn
Echtes Kaiser- und Moninger Bier
Ausgang
von Moninger-Bier
Vorzügliche Wienerküche
Restaurateur: Franz Pohl

**Sieh'sch, Bannesle,
des isch der
KAISERHOF**



**Do
gehn mir' nei,
wo schon unser
Grossvatter
immer' neigange isch!**
Dort isch alles gut und billig.
**Wilhelm Ziegler
Karlsruhe, Marktplatz**

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, Freunden und Bekannten sowie der werten Nachbarschaft die Mitteilung, daß ich unterm Heutigen das
Restaurant „Zum Scheffelhof“
übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit vorzügl. Speisen, gutem Wein, nebst einem vorzüglichen Stoff Schremp'sches Bier (hell und dunkel) zu befriedigen.
Samstag abend 8 Uhr: Eröffnungs-Konzert.
Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.
Nachm. von 4 Uhr ab: Konzert.
Um geneigten, wohlwollenden Zuspruch bittend, halte ich mich bestens empfohlen.
Martin Knoch.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Hotel Nowack
Wein- und Bierrestaurant, gegenüber Festhalle und Stadtgarten. Anerkannt vorzügl. Küche und garant. naturreine Weine aus besten Lagern. Große u. kleine Säle. Erstklassige Theaterbühne. Modern eingerichtete Fremdenzimmer. Ausgedehnte, schattige, teilweise gedeckte Gärten. Inhaber: C. Beile.

Restauration Zur Albtalbahn
beim neuen Bahnhof
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendplatte. Schremp'sches Bier.
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Schönster Aufenthaltsort
der Karlsruher Umgebung **Ettlingen**
Luffkur-Hotel „Wilhelmshöhe“ empfiehlt seine großen und kleinen Räume zum Abhalten von Festlichkeiten, Vereinsausflügen, Tanzkränzchen etc. bei billigster Berechnung und vorzüglichster Bedienung. — Speisen à la carte sowie Diners u. Soupers. — Für Erholungsbedürftige bei kürzerem und längerem Aufenthalt ermäßigte Pension. **Karl Schenk.**

Kaiserstr. Nr. 5 **Kaiser-Kino** a. Durlacher Tor.
Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an.
Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten.

Wirtschaft Zur Appenmühle
zwischen Mühlburg und Daxlanden gelegen.
Ff. Biere und Weine. Große Wirtschaftsräume für Vereine und Gesellschaften — Kahnfahrt.
Inhaber: Aug. Axtmann.

Neu eingetroffen! **Beim Tivoli** **In der Südstadt** **beim Augarten** **Neu eingetroffen!**
im Vergnügungspark
Großer Hippodrom-Noblesse!
Abends feenhafte, elektrische Beleuchtung.
Edles, gutdressedes Pferdmaterial, von Damen, Herren und Kindern ohne jede Gefahr zu reiten.
Außerdem sind noch anwesend:
Großes Dampfkarsuell, Schiffsschaukel, Zucker- und Waffelbäckereien, oriental. Konditorei, Schießbude, Photographien etc.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Wo gehen wir hin?
„Weiß Röble“ Berghausen
Hauptstraße 1.

Neuburgweier bei Morsch. **„Goldenen Karpfen“.**
Schöner Ausflugsort. Titl. Vereine u. Gesellschaften empfehle ich mein schön, geräum. in diesem Jahre neuerb. groß. Festsaal. Vorz. Weine. Schremp'sche Biere. Fischals Spezialität. **Emil Schindele.**

Bahnhofwirtschaft „Wörth a. Rh.“
am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt
zu jeder Tageszeit **Fische** in jeder Zubereitung.
Spezialität: 1911er Girmeldinger. **Fr. Schmidt.**